

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie
erschlossen

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr geehrter Herr Pfarrer Weltz. Wie leid hat es mir getan, dass ich Ihren Besuch ~~xxxx~~ verfehlte. Ich bin so sehr selten ausser Haus, aber in diesen Tagen hatte ich den Besuch einer Freundin, die mich zu Spaziergängen anregte, was bisher noch nicht der Fall war.

Nun habe ich mich mit dem Entwurf zu dem Sarkophag für meinen Mann auseinandergesetzt und so wird alles bis Ende November beendet sein und das Grab an Ort und Stelle/~~g~~ sein. Der Biograph meines Mannes, Karl Rheinfurth, hat eine andere Inschrift vorgeschlagen, er meinte, die von mir gewählt sei so häufig auf Grabsteinen zu finden, dass er für meinen Mann ^{ohne den} sie nicht so gerne wählen würde, wenn sie auch sonst ~~wiehxmitxdem~~ Nachsatz "Ein heller Morgenstern" bekannt sei. So wird, wenn es sich auf dem Stein gut unterbringen lässt, sodass es klar zu lesen und deutlich wird, ein anderes Wort des Johannes darauf stehen, das lautet: "Es ist noch nicht erschienen was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, dass wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn schauen, wie er ist." Ich hoffe, dass Sie diesem Wort auch zustimmen können. Rund um den Sockel läuft, wie die Zargeninschrift bei einer Geige, das Wort aus dem "Himmelsvolk", das mein Mann mir zugedacht hatte und das heute schon eingraviert wird: "Wir sind alle aus der Freude geboren und kehren zu ihr zurück".

Sie werden vielleicht denken, dass ich für alle diese Dinge ungebührlich viel Zeit brauche, aber ich kann mich noch in keiner Weise in meine Lage finden. Dies ist eine Lebenslast, die mir niemand abnehmen kann und ich sehe, dass die Zeit auch nicht viel bedeutet, denn mir erscheint jeder neue Tag ~~ein~~ schwerer ~~Last~~ und ich möchte die Zeit lieber zurückhalten, um mich nicht von der Vergangenheit trennen zu müssen, jedoch sie stürzt davon und reisst mich mit.

Ich bin froh, wenn ich Ihnen dann schreiben darf, sobald die Urne erneut beigesetzt werden kann. Ich habe eine Tonurne besorgt, in der nun die eigentliche Urne ist und möchte sie gerne in die Erde senken, weil es mich quält und mir widernatürlich erscheint, dass mein Mann auf die Dauer in der Weise wie es jetzt ist ruhen soll.

Ich danke Ihnen sehr für Ihren Entwurf. Ich weiss nun nicht, ob er sich mit dem neuen Inschrift vereinen lässt. Als Anregung ist er auch beim Bildhauer und in diesen Tagen wird ein Entwurf in natürlicher Grösse gebracht

damit man besser beurteilen kann, wie es aussehen wird und wie der Platz harmonisch eingeteilt wird.

Ich grüsse herzlich und bin immer Ihre dankbare